

Stuttgart, 26.07.2016

Zumeldung zur PM des KM 70/2016 bezüglich Prognosekriterien für die Genehmigung einer gymnasialen Oberstufe an Gemeinschaftsschulen:

Berufsschullehrerverband fordert Bedürfnisprüfung vor Einrichtung einer gymnasialen Oberstufe an Gemeinschaftsschulen

Sammeloberstufen an zentralen Gemeinschaftsschulen in der Regel überflüssig

Eine gymnasiale Oberstufe an Gemeinschaftsschulen darf nach Auffassung des Berufsschullehrerverbandes (BLV) nur dann eingerichtet werden, wenn im Rahmen der regionalen Schulentwicklung festgestellt wird, dass hierfür ein öffentliches Bedürfnis besteht. Dabei muss das bestehende flächendeckende Netz beruflicher Gymnasien und Berufskollegs berücksichtigt werden, erklärte der Vorsitzende des Berufsschullehrerverbandes (BLV) Herbert Huber am Dienstag (26.07.2016) in Stuttgart. An 223 Standorten verteilt im ganzen Land bestehen dreijährige berufliche Gymnasien, an denen die allgemeine Hochschulreife sowie an über 260 Standorten Berufskollegs, an denen die Fachhochschulreife erworben werden kann.

Ausgesprochen kritisch sieht der Berufsschullehrerverband (BLV), dass jetzt „Sammeloberstufen“ für die Gemeinschaftsschulen eingerichtet werden sollen, die über keine eigene Oberstufe verfügen. Dabei in der Prognose zu unterstellen, dass bis zu 80 % der Schüler, die an diesen Schulen auf E-Niveau-Stufe lernen, nach der Klasse 10 auf Sammeloberstufen an fremden Gemeinschaftsschulen überwechseln, sei nicht nachvollziehbar, so BLV-Vorsitzender Herbert Huber. Für diese Schüler sei die Sammeloberstufe eine neue Schule an einem neuen Ort mit neuen Lehrkräften. Alternativen wären für diese Schüler ja auch der Besuch eines beruflichen Gymnasiums, eines Berufskollegs und nicht zuletzt auch die Aufnahme einer dualen Ausbildung. Herbert Huber wiederholte seine

Pressemitteilung – Berufsschullehrerverband Baden-Württemberg

Aussage, dass es ein finanzpolitischer Aberwitz sei, weitere Wege zur Hochschulreife schaffen zu wollen und nicht die Synergien bestehender Einrichtungen zu nutzen.

* * *

An den beruflichen Schulen werden im laufenden Schuljahr landesweit rund 358.540 Schülerinnen und Schüler unterrichtet.

*

Der Verband der Lehrerinnen und Lehrer an beruflichen Schulen in Baden-Württemberg e.V. (Berufsschullehrerverband) vertritt in Baden-Württemberg über 10.000 Lehrerinnen und Lehrer.

*

Der Verband der Lehrerinnen und Lehrer an beruflichen Schulen in Baden-Württemberg e.V. (Berufsschullehrerverband) hat im Bereich der beruflichen Schulen in allen Personalvertretungen auf Regierungspräsidiumsebene sowie im Kultusministerium die Mehrheit.

verantwortlich i. S. d. P.
Herbert Huber, Kniebisstr. 7a, 77767 Appenweier

Fon: 07805 910907 Mobil: 0170 5539188
Fax: 07805 910908
Mail: info@blv-bw.de

Pressereferent: Friedrich Graser Tel. 0173 669 1106

Ein Foto von Herrn Huber erhalten Sie über folgenden Link:
<https://server.ibg.og.bw.schule.de/~huber/huber.jpg>